Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

285 (8.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483864

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 285. Donnerstag den 8. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Eröffnung des Reichstages.

Berlin, 6. Dez. Die Thronrede kündigt die Vorlagen betreffend den weiteren Ausbau der sozialen Gesetzgebung durch Novellen der Invaliditätsversicherung, Gewerbenovelle, Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses unter Aufrechthaltung des Koalitionsrechts der Arbeiter an, ferner ein Fleischbeschaugesetz, Entschädigung für die Erweiterung des Postzwanges und Neuordnung des Postzeitungstarifs; sie betont die steigende Entwickelung der Reichseinnahmen. Der Etat sieht weitere Verbesserungen der Lage der unteren und mittleren Beamten vor. Durch zwei Vorlagen betreffend Heerwesen sollen neue Kommandostellen geschaffen, die Gliederung der Verbände gebessert, bei einzelnen Waffengattungen die Organisation vervollständigt werden. Die Aenderungen sollen jedoch nur allmählich durchgeführt werden. Die Thronrede erklärt die auswärtigen Beziehungen für unverändert und begrüßt den russischen Konferenzvorschlag freundlich, drückt den Schmerz über die Ermordung der Kaiserin Elisabeth aus und erwähnt die Einberufung einer Konferenz gegen den Anarchismus. Die Entwickelung der Kolonien und die Maßregeln in Kiautschau verheißen den Reichsangehörigen vollen Antheil an der wirthschaftlichen Erschließung des fernen Ostens. Die Thronrede gedenkt ferner des Besuches der heiligen Stätten Palästinas, der Einweihung der Erlöserkirche, der Erwerbung der Dormition und spricht die Hoffnung aus, daß die Reise den nationalen Interessen zum bleibenden Segen gereiche.

Die wichtigsten Punkte der Thronrede lauten wörtlich folgendermaßen:

Der weitere Ausbau der sozialen Gesetzgebung liegt den verbündeten Regierungen nach wie vor am Herzen. Auf diesem Gebiete wird Ihnen wiederum ein Gesetzentwurf zugehen, der den Mängeln der Invaliditäts- und Altersversicherung in wesentlichen Beziehungen abzuhelfen sucht. Durch eine Novelle zur Gewerbeordnung soll der den gewerblichen Arbeitern bereits gewährte Schutz vor Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit auf die Gehilfen und Lehrlinge im Handelsgeschäft ausgedehnt und gleichzeitig Mißständen gesteuert werden, welche sich namentlich in der Konfektionsindustrie gezeigt haben.

Der Terrorismus, durch den Arbeitswillige an der Fortsetzung oder Annahme von Arbeit gehindert werden, hat einen gemeinschädlichen Umfang angenommen. Das den Arbeitern gewährleistete Koalitionsrecht, welches unangetastet bleiben soll, darf nicht dazu gemißbraucht werden, das höhere Recht, zu arbeiten und von der Arbeit zu leben, durch Einschüchterung oder Drohung zu vergewaltigen. Hier die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung nachdrücklichst zu schützen, ist nach meiner und meiner hohen Verbündeten Ueberzeugung die unabweisbare Pflicht der Staatsgewalt. Hierzu reichen aber die bestehenden Strafvorschriften nicht aus, sie bedürfen deshalb der Erweiterung und Ergänzung. Diesem Zwecke entspricht ein Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, welchem Sie, wie ich zuversichtlich erwarte, Ihrr Zustimmung nicht versagen werden.

Um den Gefahren zu begegnen, die der Verkehr mit ununtersuchtem, zum menschlichen Genusse bestimmten Fleische, sei es in- oder ausländischer Herkunft, mit sich bringt, wird von den verbündeten Regierungen die allgemeine Einführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau erwogen. Ein diesen Gegenstand regelnder Gesetzesvorschlag wird Sie, wie ich hoffe, noch in dieser Tagung beschäftigen.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf des zur Zeit für die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres giltigen Gesetzes werden Ihnen zwei Gesetzesvorlagen zugehen, welche den Zweck verfolgen, wesentliche Lücken unseres Heerwesens zu beseitigen. Mit dem Anwachsen der Armee hat die Schaffung der Kommandostellen nicht überall gleichen Schritt gehalten, und es bedarf an einigen Stellen einer anderweitigen, die Einwirkung der Führer mehr gewährleistenden Gliederung der vorhandenen Verbände. Auch ist bei einzelnen Waffengattungen, um den im Ernstfalle zu stellenden Anforderungen und den Fortschritten der Technik gerecht werden zu können, eine Vervollständigung der Organisation nicht länger aufschiebbar. Hierbei soll der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reichs durch allmähliche Durchführung der nothwendigen Aenderungen Rechnung getragen werden. Ich vertraue, daß Sie sich von der dringenden Nothwendigkeit der Vorschläge der verbündeten Regierungen überzeugen und durch die Bewilligung der erforderlichen Mittel der Armee die Erfüllung ihrer hohen Aufgabe, ein zuverlässiger Schutz des Friedens und des Vaterlandes zu sein, auch in Zukunft ermöglichen werden. Der Voranschlag für die Marine ist durch das Flottengesetz vorgezeichnet und hält sich im Rahmen desselben.

* * *

Bald nach 2 Uhr trat der Reichstag in seinem Sitzungsgebäude zur ersten Sitzung zusammen. Das Haus war auf allen Seiten gut besetzt.

Die Sitzung eröffnet der Abg. Lingens (Zentrum) als Alterspräsident (geboren am 10. August 1818) und ernennt zu provisorischen Schriftführern die Abgg. Bassermann, Hermes, v. Normann und Braun.

Es erfolgt sodann sofort der Namensaufruf. Derselbe ergiebt die Anwesenheit von 317 Abgeordneten, das Haus ist also beschlußfähig.

Präsident Lingens beraumt die nächste Sitzung an auf morgen, Mittwoch, 2 Uhr, mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.

* * *

Die in der Thronrede erwähnte Einführung des Check- und Ausgleichsverfahrens bei der Reichspostverwaltung nimmt sich die entsprechende Einrichtung der österreichischen Postsparkassen zum Muster, die seit 1883 besteht und sich einer wachsenden Theilnahme erfreut. Wie die Kreuzzeitung hört, ist die Organisation so gedacht: Im Gebiet der Reichspostverwaltung sollen neun Postcheckämter errichtet werden. Jedermann kann sich ein Konto in dem zunächst liegenden Checkkontor eröffnen lassen und hat darauf eine verzinsliche Spareinlge von 200 Mk. zu hinterlegen (in Oesterreich giebt es nur ein Checkamt.) Mit sämmtlichen Postcheckämtern kann jeder Inhaber durch jede beliebige Postanstalt in Verbindung treten. Einzahlungen auf sein Konto kann er selbst und jeder Dritte bei jeder Postanstalt machen. Dies geschieht 1) mittelst Zuschriftkarten, die der Kontoinhaber gegen Entgelt geliefert bekommt, 2) durch Postanweisungen bezw. Nachnahmepostanweisungen und Postauftragsanweisungen, 3)

Meine erste Liebe.

Novelle von Henriette Herz.

(Fortsetzung.)

Mein ganzes Denken war verschoben, seit er in den Mauern unserer kleinen Stadt weilte, denn ich liebte ihn, ich liebte ihn mit der ganzen schwärmerischen Gluth einer ersten Liebe. Mit welcher Sehnsucht erwartete ich die Stunden, und mit welchem Fleiße lag ich meinen Studien ob. Daß Liebe der beste Lehrmeister ist, voll und ganz konnte ich es an mir erfahren.

Es heißt, der Mann bewundert die Frau, die er liebt, die Frau aber liebt den Mann, den andere Frauen bewundern. Ich befand mich eigentlich in beiden Lagen, ich liebte ihn um seiner selbst willen und doch wurde meine Liebe für ihn durch die Bewunderung der ihn dutzendweise anschwärmenden Jungfrauen noch erhöht.

Aber es war eine resignirte Liebe, die ich für ihn, den Herrlichsten von Allen, geheim im Busen trug. Wie konnte solch ein blutjunges, unbedeutendes Mägdelein wie ich sich wohl erkühnen zu denken, daß es die Liebe eines solchen vielumworbenen Mannes je erringen könnte.

Ob meine Umgebung meinen außergewöhnlichen Herzenszustand bemerkte? Ich hoffte nicht, trug ich doch in Gegenwart der Anderen eine fast affektirte Gleichgültigkeit zur Schau, wenn von ihm die Rede war.

So saß ich an einem schönen warmen Junitage in der kleinen, mit wildem Wein überrankten Laube tief hinten im Garten. Die grüngoldige Dämmerung um mich her, das über den Blättern hin und her zuckende Sonnenlicht, die von betäubendem Blumenduft erfüllte Atmosphäre stimmte mich ganz lyrisch und eilends diese Stimmung benutzend, holte ich mir Papier und Tinte und begann ein Akrostichon auf den geliebten Namen Wolf zu machen. Ich hatte gerade begonnen:

Wenn ich dich nur sehe,
O geliebter Mann,
L
F

Und während ich auf einen Satz sann, der mit „L" beginnen konnte, ertönte mein Name durch den Garten. Vater rief mich. Rasch aufspringend, ließ ich das Manuskript mit dem so theuren Namen achtlos liegen und eilte zu ihm. Als ich nach einer kleinen Weile wieder zurückkam und mich arglos wieder in meine Liebesreimversuche versenken will, fand ich das Gedicht von unberufener, verstellter Hand vervollständigt. Es lautete jetzt:

Wenn ich dich nur sehe,
O geliebter Mann,
Liebentbrannt ich stehe,
Folg dir wie ein Lamm!

Und darunter stand der alte Spottreim:

„Entzückt — beglückt — verrückt!!!"

Belsazar kann über das Mene Tekel, welches sich so urplötzlich an der Wand seines Saales zeigte, nicht entsetzter gewesen sein, als ich über dieses unberufenen Dichters Worte. Wer, wer konnte es nur gewesen sein? Ich schaute umher, kein Mensch war zu erblicken. Ich riß die Kompagnielyrik in meinem Aerger in tausend kleine Stücke und ging dann zu meinen andern Familienmitgliedern, die auf der Veranda saßen, sie so scharf und mit durchbohrendem Blick beobachtend, wie ein Kriminalpolizist sein Opfer. Aber sie saßen alle so harmlos und unbefangen da, daß mein Verdacht in sich zerfiel.

Als ich den nächsten Tag gerade auf dem Rasen stand und emsig nach vierblätterigen Kleeblättern suchte, stand mit einem Mal mein Bruder vor mir, seines Zeichens und Berufes Tertianer. In seiner Hand hielt er ein riesiges Büschel großblumiger Marguerites.

„Hier, Marie," sagte er, sie mir entgegenhaltend, „die hab ich Dir mitgebracht, na, nu kannst Du ja mal alle Tage da anfragen, ob Dein Schwarm Dich noch poussirt oder nicht, wenn diese auf sind, hol ich Dir frische."

„Mein Schwarm? Ich habe keinen Schwarm!" wehrte ich kühl ab, die Blumen zurückweisend.

Der Bengel lachte frech, zupfte einige Blumenblätter ab und fuhr fort:

„Na Du, das glaube ich nun doch — das will ich Dir übrigens nur sagen, Dein Seladon hat ein weites Herz, liebt heute die Susanne und morgen die Johanne — aber —"

„Junge, was fällt Dir ein und von wem redest Du eigentlich?" unterbrach ich ihn entrüstet, „Du solltest nur lieber Deine Aufgaben machen, als solch dummes Zeug zu reden."

„Meine Aufgaben machen? Hast eigentlich recht!" Er kraute sich nachdenklich hinter den Ohren, doch mit einem Male lächelte er ganz verschmitzt. „Du, Marie," fing er wieder an, „wir haben einen Aufsatz über „Die Eiche" auf, ich muß ihn zu morgen in die Kladde machen, hilfst Du mir?"

„Ach was, ich habe keine Zeit!"

„Hilfst — Du — mir — nicht?!"

Ganz langsam, jedes Wort pointirt, kam es heraus. Die beiden Hände in den Hosentaschen, den Strohhut weit zurückgeschoben, mich mit schlauer Miene betrachtend, so stand er vor mir.

Mir wurde unheimlich, etwas Siegessicheres lag in seinem Ton; sonst bettelte er immer so de- und wehmüthig, wenn er sich meiner Hülfe bei seinen Arbeiten versichern wollte.

„Na?" fragte er nochmals, immer noch lachend.

Landesbibliothek Oldenburg

durch Gutschrift im Ausgleichsverkehr. Die Auszahlung geschieht durch Checks, deren Formulare ebenfalls gekauft werden müssen. Der Ausgleichsverkehr dient dem Zahlungsausgleich der Kontoinhaber unter einander, deren Namen oder Firmen aus einem im Abonnement ausgegebenen Verzeichniß zu ersehen sind. Auch dienen die Checks zur Ueberweisung von Beträgen von einem Konto auf das andere.

Politische Uebersicht.

Berlin, 6. Dezbr. Der dem Reichstage zugegangene Reichshaushaltsetat stellt die Ausgaben auf 1 454 430 650 Mark fest, die Einnahmen stellen sich ebenso hoch. Die Ausgaben zerfallen in 1 300 845 810 Mk. fortdauernde, 162 473 651 Mk. einmalige Ausgaben des Ordinariums, 91 211 189 Mk. einmalige Ausgaben des Extraordinariums. Im Ordinarium sind das Reichsheer mit 79 893 688 Mk., die Verwaltung für Kiautschau mit 8 500 000 Mk., im Extraordinarium sind das Reichsheer mit 44 606 689 Mk., Marine mit 33 879 000 Mk. angesetzt. Von den Einnahmen entfallen auf Zölle und Verbrauchssteuern 742 260 960 Mk., auf Matrikularbeiträge 489 953 828 Mark und auf außerordentliche Deckungsmittel 91 211 189 Mark.

Stuttgart, 6. Dezbr. Prinzessin Friedrich von Württemberg, die Mutter des Königs, ist heute früh gestorben.

Großbritannien. London, 6. Dezbr. Ein Detachement des dritten Husarenregiments feierte Sonnabend Nacht die bevorstehende Abreise des Regiments nach Indien. Um Mitternacht begingen die Mannschaften große Excesse. Sie zertrümmerten Fenster und Utensilien und versuchten mehrfach Feuer anzulegen. Nach Alarmirung von Truppen wurden die Unruhestifter überwältigt. Bei der am Sonntag Vormittag vorgenommenen Untersuchung wurden sechs Husaren in Haft behalten.

Amerika. Washington, 5. Dezbr. Hier herrscht der Eindruck, daß die Ergebnisse der Pariser Friedensverhandlungen in zwei Verträgen niedergelegt werden. Der eine würde sich auf Cuba, Spanisch-Westindien, die Ladroneninsel Guam, die Philippinen und die Freilassung der Gefangenen beziehen; die übrigen Angelegenheiten dürften wahrscheinlich den Gegenstand eines besonderen Vertrages bilden. Hierdurch werde der Abschluß des Friedens beschleunigt werden.

Korrespondenzen.

]-[**Jever,** 6. Dezbr. In den landwirthschaftlichen Kreisen des Jeverlandes wird gegenwärtig für die Früherlegung des Hengstköhrungstermins gewirkt, außerdem ist die Bildung einer Viehausfuhr-Genossenschaft in Vorschlag gebracht worden. Diese Fragen werden jetzt in den Versammlungen der verschiedenen Abtheilungen der Landwirthschafts-Gesellschaft einer Erörterung unterzogen.

※ **Bant,** 7. Dezbr. Für die Beushausensche Besitzung wurden im zweiten Verkaufstermin von Herrn Claus 15 000 Mk. geboten. — Beim Kegelfest im Lokale des Herr Rath (Jeverländischer Hof) fielen der erste Preis, ein Pferd, und der erste Geldpreis beide nach Wilhelmshaven.

* **Oldenburg,** 6. Dez. Nachdem bei der Abstimmung über den von der Schuhmacher-Innung zu Oldenburg gestellten Antrag auf Anordnung der Errichtung einer Zwangsinnung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird zum 1. Mai 1899 eine Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerk im Bezirke der Stadtgemeinde Oldenburg, der Gemeinden Eversten und Ohmstede, sowie der Ortsgemeinde Osternburg mit dem Sitze in Oldenburg und dem Namen Zwangsinnung der Schuhmacher zu Oldenburg errichtet. Von dem gedachten Zeitpunkte an gehören alle Gewerbetreibende des Innungsbezirks, welche das Schuhmacherhandwerk ausüben und der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten, dieser Innung an.

* **Elsfleth,** 6. Dezbr. Donnerstag den 15. Dezbr. vorm. 9 Uhr beginnt an der hiesigen Navigationsschule eine Prüfung für Seesteuerleute. Anmeldungen dazu sind bis 13. d. M. einzureichen.

* **Stad- und Butjadingerland.** Nach Hornvieh aller Art ist noch immer große Nachfrage, besonders aber ist es das frühmilchende Vieh, für das unglaublich hohe Preise angelegt werden. Unter 400 Mark läßt sich nichts Gutes kaufen. Auch für Schafe zahlt man noch immer recht annehmbare Preise.

* **Butjadingen,** 4. Dezbr. Im Vordergrunde des öffentlichen Interesses steht momentan fast allerorten die projektirte Anlage von Wurstfabriken. Angesichts der enormen Menge an Schweinen, die alljährlich von Butjadingen aus exportirt zu werden pflegt, entsteht naturgemäß die Frage, ob es nicht rationeller erscheint für den Produzenten, die Thiere im eigenen Lande zu schlachten und zu verarbeiten, als sie von hieraus zu exportiren. Man ist in den betheiligten Kreisen fast ausnahmslos der Ansicht, daß letztere Frage rückhaltlos zu bejahen ist. Vorderhand handelt es sich um die projektirte Errichtung von zwei Fabriken; die eine derselben wird in Rodenkirchen geplant; dieser Anlage stehen unseres Wissens ernste Gründe nicht mehr entgegen. Das Projekt betr. Anlage einer derartigen Fabrik in Nordenhamm ist hingegen noch nicht so weit gediehen, sondern wird augenblicklich erst eingehend in Erwägung gezogen. Wie dem auch sein mag: für das gesammte Land sind solche Fabriken, wie fast allgemein eigeräumt wird, von hoher wirthschaftlicher Bedeutung, und es ist kaum fraglich, daß diese Anlagen gut prosperiren werden. Es wäre darum zu wünschen, daß die Realisirung der Projekte recht bald erfolgen möge.

* **Leer,** 5. Dez. Ein Mann wollte hier am Sonnabend große Viehaufkäufe machen, wurde aber nach seiner Heimath transportirt und dem Gemeindevorstande in Atens übergeben, da er zeitig geistesgestört ist; er leidet an dem Wahn, Besitzer einer großen Molkerei zu sein. Ueber sein Vermögen ist der Konkurs eröffnet.

* **Begesack.** (Beinahe 50 000 Mark gewonnen.) Einem hiesigen Geschäfte wurden einige Tage vor der Ziehung der Wohlfahrtslotterie unverlangt fünf Loose zugeschickt. Eins derselben wurde vom Personal behalten. Man kann sich den Aerger der Betreffenden ausmalen, als die Ziehungsliste ergiebt, daß dies Loos nichts gewonnen hat, eins der zurückgesandten Loose aber mit dem zweiten Haupttreffer von 50 000 Mk. gezogen ist.

Vermischtes.

* **Berlin,** 6. Dezember. Die außerordentliche Versammlung des Gesellschaftsausschusses der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wählte als Nachfolger des verstorbenen Vorsitzers Konsuls H. H. Meier Herrn Theodor Gruner in Bremen zum Vorsitzer und Herrn Hermann Frese in Bremen zum Stellvertreter.

* Der Landverkauf von **Kiautschou** hat nach der Köln. Z. dem Gouvernement eine Einnahme von zwanzig Millionen Mark gebracht.

* **Celle,** 6. Dezbr. Gestern Abend wurde die 15jährige Lina Stolzmann in den Schloßanlagen von einem Unbekannten überfallen und erstochen. Trotz eifriger Verfolgung ist der Mörder entkommen.

* **Essen** a. d. R., 5. Dezember. Ein Direktor des Kohlensyndikats ist mit Hinterlassung von 100 000 Mk. Schulden flüchtig geworden. (Frkf. Z.)

* **Wien,** 1. December. In der Nacht zum 30 v. M. langte eine in Hohenau aufgegebene nach Petersburg bestimmte Kiste, auf der die Worte: „Nicht stürzen, Metallwaaren", standen, in Lundenburg an. Beim Ueberladen stellten die Bahnarbeiter die lange Kiste jedoch auf, worauf sofort Hülferufe aus ihr hervordrangen. Die Kiste wurde sogleich geöffnet und es entstieg ihr der Kistenreisende Franz Peiter, der auf diese Art nach Petersburg reisen wollte. Er hatte in der Kiste Proviant und mehrere Flaschen Wein, ferner zwei Fahnen, eine österreichische mit der Inschrift: „Hoch Kaiser Franz Josef I." und eine russische mit den Worten: „Hoch Kaiser Nikolaus II." Durch das Umstürzen der Kiste war der Kistenreisende sehr verunreinigt worden. Er sah sich gezwungen, die Heimreise anzutreten.

* **Schiffsunfälle.** Nach den Listen des Germanischen Lloyd sind in der Zeit vom 16. bis 23. Nov. 228 Seeschäden gemeldet worden. 2 Dampfer und 19 Segelschiffe sind total verloren gegangen und 130 Dampfer und 77 Segelschiffe haben Beschädigungen erlitten.

Dinslaken, 6. Dez. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 5. und 6. d. M. waren insgesammt 995 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Käufer waren recht zahlreich erschienen und gestaltete sich der Handel lebhaft. Die Preise waren hoch. Der Schweinemarkt war mit 456 Stück beschickt. Bei flottem Handel stellten sich die Preise wie folgt: Saugschweine 1,50—2 Mark pro Alterswoche, Faselschweine 2—2,50 Mark pro Alterswoche, fette Schweine 54 bis 58 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. — Nächster Markt am 19. und 20. Dezbr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ed. Bartels, Oldenburg, 1 T.; Fritz Becker, Berd. Gr.-Riege, 1 S.

Verlobt: Frl. Anna de Reese, Abbehausen, Kaufm. Everhardt Lewenstein, Burhave; Frl. Anna Jülfs, Oldenburg, Amtseinnehmer Gerh. Meiners, Varel; Frl. Helene Kuhlmann, Gerh. Schnitger, Eversten; Frl. Auguste Heitmann, Privatlehrer Herm. Köhler, Oldenburg; Frl. Martha Wöhler, Brake, Joh. Spohler, Hammelwarden; Wwe. Minna Fuhrken geb. Wettermann, Emil Haase, Seefeld; Frl. Sophie Böse, Hammelw.-Seefeld, Dietr. Stuckenschmidt, Syke.

Gestorben: Gem.-Vorst. a. D. F. W. Kuck, Waddens, 73 J.; Ehefr. Alma Ostmann geb. Pieken, Eversten, 29 J.; Wwe. Caroline Carls geb. Kumm, Varel, 66 J.; Landm. Gerh. Gerdes, Reitland, 82 J.; Ehefr. Johanne Maria Oldenettel geb. Freese, Abickhafe, 37 J.

„Nein, mache Deine Eiche allein!" sagte ich kurz.

„Du machst wohl lieber — Gedichte, was?"

„Also Du?" fuhr ich entrüstet auf, ihn mit flammenden Blicken messend. Meine Miene, die ihn zur moralischen Zerknirschung bringen sollte, hatte aber gar nicht die gewünschte Wirkung, im Gegentheil, der Bengel fing langsam zu deklamiren an:

„Wenn ich Dich nur sehe,
O geliebter Mann —"

Ich war entsetzt und wollte mich ganz entrüstet abwenden, da kam mir ein Gedanke. Ignaz von Loyola und dessen Grundsatz „Der Zweck heiligt die Mittel" fiel mir ein.

„Du, Franz," sagte ich nach einiger Anstrengung im liebenswürdigsten Tone, „nun will ich Dir einmal etwas sagen. Wenn Du mir versprichst, daß Du nie in Deinem ganzen Leben eine Silbe von dem Gedicht wiedersagen und mich niemals damit necken willst, so mache ich Dir den ganzen Aufsatz."

„Was, den ganzen Aufsatz, auf Ehre?" forschte er athemlos.

„Ja, auf Ehre!" ironisirte ich.

Mit einem Freudenschrei sprang der Bengel in die Luft.

„Gewiß, gewiß, herzliebstes Mariechen, das will ich, ich gelobe Dir ewiges, ewiges Schweigen! 's ist doch ein famoser Kerl, dieser Wolf van der Horst!"

(Fortsetzung folgt.)

Inhalt von **„Wege und Ziele"** (Dezemberheft): Kunst im Hause. — Betrachtung. Von B. Willms. — Christ ist geboren. Gedicht von Ida von Lessac. — Es ist besser so. Novelle von Otto Riemarsch. — Einiges über italienische Literatur. Von Helene v. Fabeck-Weimar. — Aus dem Leben einer Rothen-Kreuzschwester. Von Schwester Helle (Fortsetzung). — Anna Ritter. Von K. E. Knodt. (Schluß). — Erzieherin in Großbritannien oder Deutschland! Von Valerie Strasburg. — Großmutters Augapfel. Von Martha Eitner. (Fortsetzung.) — Weihnachten auf dem Friedhofe. Gedicht von Käthe Dorn. — Frauenerwerb. Die Versicherungsbeamtin. Von L. v. Bülow. — Christliche Liebesthätigkeit und andere Arbeitsgebiete der Frau. — Kunst und Literatur. — Landwirthschaft. — Briefkasten. — („Wege und Ziele", Monatsschrift für die christliche Frauenwelt, herausgegeben von Agnes Willms-Wildermuth, Preis vierteljährlich 1 Mark.)

* **Auf dem Ball, den der Berliner Schriftsteller-Klub** veranstaltet hat, gab es auch Ansichtspostkarten mit Autographen. Einige darunter lauten:

Wer die Menschen unterhält, ergötzt, erhebt, dem sind sie dankbar; wer sie belehren will, der ist ihnen lästig, es sei denn, daß seine Lehre auch praktisch nutzbar zu machen sei oder der Eitelkeit schmeichelt.
Eduard v. Hartmann.

O heilig Wunder! Uralt ist die Welt,
Und dennoch steht am Anfang aller Dinge
Das Herz, in das ein Strahl der Schönheit fällt.
Paul Heyse.

Doktrinen, Theorien — Borkenkäfer und Raupen sind's am edlen Lebensbaum. O schlag' sie todt! Du kannst nichts Bess'res thun. Adolf Wilbrandt.

Du brauchst nicht ins Gleichgewicht
Diese Welt zu heben —
Uebst Du redlich Deine Pflicht,
Ist's genug zum Leben.
Karl Frenzel.

Zerbrich Dir nie Deiner Nächsten Kopf,
Gieb Dir des Andern Antwort nie.
Es kann einmal ein gewöhnlicher Tropf
Dich besser bescheiden als manch Genie.
Hans Hopfen.

Ich sang so wie der Geist mir eingegeben,
Des Liedes Quell war mein geheimstes Leben,
Hab's nur der Offenbarung nachgeschrieben,
Denn Dichten ist so willenlos, wie Lieben.
Rudolf v. Gottschall.

Handschriftensammlern.

Prüfst Du mit Aug' und Nase nur den Wein
Auf seine Farbe, auf sein Düften —?
Nein, vollen Zugs schlürft ihn die Kehle ein . . .
So lern' den Dichter kennen nicht allein
Aus seiner Schrift — vielmehr aus seinen Schriften.
Rich. Schmidt-Cabanis.

* **Der göttliche Sauhirt.** Im Jahre 1871 war Geheimrath Aegidy, wie er in der Deutschen Revue berichtet, zum Besuch beim Fürsten Bismarck in Varzin. Am Frühstückstisch erzählte die Fürstin folgende Geschichte: Ihren Eltern, die mit altem Maße Zeit und Raum maßen, war es am schwersten gefallen, daß Schönhausen so weit entfernt lag — über 60 Meilen. Als nun aber Bismarck 1848 vielfach abgezogen und 1851 gar nach Frankfurt a. M. versetzt wurde, da riß der Mutter die Geduld, und sie sagte zur Tochter in Gegenwart des Eidams, sie hätte besser gethan, einen Schweinehirten vom Gute zu heirathen, worauf Bismarck bemerkte: „Mama, die Karriere steht mir ja immer noch offen."

Bibelkunde. Kannst Du mir sagen, wo in der Bibel gesagt wird, daß der Mann nur eine Frau haben soll? — Ich glaub, es ist die Stelle, wo es heißt: Man kann nicht zweien Herren zugleich dienen.

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Geert Peters, geb. 21. Mai 1851 in Loga, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst wegen Bettelns Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme und Nachricht.

— Nr. 887/98. —

Jever, 1898 Dezember 5. Der Amtsanwalt: U. Ramsauer.

Gemeindesache.

Die geehrten Einwohner der hies. Gemeinde ersuche ich freundlichst, zur Bescherung der Kinder im Armenarbeitshause um milde Beiträge und bitte dieselben an die betr. Armenväter abzugeben.

Tettens, 1898 Dez. 6. T. Brandis, G.-V.

Schul- und Kirchensache.

Zur Hebung der Kirchen- und Schulumlagen 2c. bin ich anwesend Montag den 12. Dezember bei Gastwirth Haak zu Nebenkrug von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm., Dienstag den 13. Dezember bei Gastwirth G. Tiarks zu Horumersiel von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Minsen, 1898 Dezember 7.

A. F. Claaßen, Rechnungsführer.

Brandversicherung für Gebäude.

Die erkannte Brandkassenanlage für Gebäude werde für den Deputirten J. Hinrichs Montag den 12. d. M. abends von 4 Uhr an in meinem Hause erheben.

Waddewarden, den 7. Dezember 1898.

R. W. Tholen.

Privat-Bekanntmachungen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist **eröffnet.** Dieselbe befindet sich in den hinteren Lagerräumen und bietet die **größte Auswahl** in

Spielwaaren

aller Art, darunter sehr viele Neuheiten.

Ferner

Puppen, Puppenrümpfe, Puppenköpfe

in Metall, Holz, Gummi und Porzellan,

Puppenwagen, do. Fahrstühle, Karren, Sand- und Leiterwagen, Nippsachen, Räder- und Schaukelpferde,

große Auswahl in

Christbaumschmuck,

do. Schnee, Lichten, Lichthaltern, Christbaumfüßen 2c. 2c.

Indem ich noch bemerke, daß die Preise äußerst billig gestellt sind, lade ich zum Besuch ganz ergebenst ein.

Heinr. Müller,

Jever, Wasserpfortstr.

Noch vorräthige

Jacketts, Abendmäntel, Räder, Kragen und Capes

sollen jetzt unbedingt geräumt werden.

Jackets von 2,50 Mk. an, Kragen von 2 Mk. an, Abendmäntel von 10 Mk. an, Capes von 5 Mk. an.

Herm. de Boer,

Jever.

Neue Wallnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Kokosnüsse, Feigen, Traubenrosinen und Krachmandeln empf. **Friedr. Siefken.**

Haferkakao pro Pfd. 1 Mk. **Siefken.**

J. Remmers

Schaufenster-Ausstattung

Puppen, Puppen, Puppen und Spielwaaren.

Kinderwagen, Puppenwagen, Korblehnstühle, Naturblumenständer, Blumentische und -Ständer, Papierkörbe, Flaschenkörbe, Nähkörbe, Damenkörbe und Taschen, Schlüsselkörbe, Theelöffelkörbe, Zweideckelkörbe, Armkörbe

empfiehlt

W. Burckhardt, Korbmacher.

Niederlage der Firma

Drost & Willms

bei

Neuende. **J. H. Krieger.**

Pflaumen,

neue, von 15 Pfg per Pfund an empfiehlt

Neuende. J. H. Krieger.

Damen- u. Kinderwäsche

und

Erstlingswäsche

empfiehlt

J. W. Schleemilch.

Neuestraße.

Schlafdecken

empfehle in außerordentlich guten Qualitäten zu extra billigen Preisen. Schöne schwere wollene Decken, sehr groß, 4 Mk. hochfeine Jacquard- und rothe Decken von 6 bis 10 Mk., schwere Molton-Decken, extra stark, 2,40 bis 3 Mk.

Herm. de Boer, Jever.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Manufakturwaaren

aller Art. Reste und zurückgesetzte Waaren, sowie Wollsachen in Kapotten, Hauben u. dgl. zu ermäßigten Preisen. Den Rest der

Mäntel, Jacketts und Damenhüte

gebe zu Spottpreisen ab.

Jever, Schlachtstraße. **Ludw. Bloh.**

Möbel,

in eigner Werkstatt angefertigt, empfiehlt zu billigen Preisen

Jever, Neuestraße. **W. Dirks,** Tischler.

Große Auswahl in Serviertischen.

D. O.

Ein **Sopha,**

dauerhaft gepolstert, hat preiswerth zu verkaufen

Popken, Sattler und Tapezier, neben dem schwarzen Adler.

Stuhlstreifen, Rückenkissen, Fußkissen usw. werden sauber und billig gepolstert. D. O.

Zu verkaufen.

Ein Kochofen, eine alte Hausthür und einige Aufschiebefenster.

Jever, Osterstr. 302. H. Wiedelmann Wwe.

Anzukaufen gute Schafe. B. W. Frerichs.

Halte einen echten Berkshire-Eber empfohlen.

Bottens. O. Becker.

Bückinge empfiehlt G. Kahlen, Steinstr.

Schöne Pflaumen, Pfd. 20 Pfg.,

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Arrac-Punsch, Schlummerpunsch, Himbeer-Limonaden-Essenz, Rum-Grog-Essenz, echten Doornkaat empfiehlt Reinh. Lücht Wwe.

Einen fast neuen Herren-Pelzmantel, echt Waschbär, habe ich im Auftrag preiswerth zu verkaufen.

J. C. R. Wölfel.

Zu verkaufen eine kleine Windmühle mit besten 4 Fuß Durchmesser haltenden Mahlsteinen.

Fedderwardergroden. L. J. Popken.

Große und kleine **Schweine** hat billig zu verkaufen

Johann Wessels.

Hackhausen bei Waddewarden.

Habe 4 bis 5 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen.

Tünnen. K. Schemering.

Die Oberwohnung in meinem Hause habe auf Mai 1899 zu vermiethen.

Sattler Popken, neben dem schwarzen Adler.

Zu vermiethen.

Zum 1. Mai eine freundliche Wohnung mit Gartengrund.

Waddew.-Sietwendung. Joh. Lammers.

Habe auf Mai eine Wohnung mit Gartengrund zu verpachten.

Bentershof b. Waddewarden. J. H. Hillers.

Suche zum 1. Mai eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern 2c.

Jever, Schlosserstr. Organist F. Schmidt.

Gesucht.

Auf sofort eine kräftige, gesunde Amme. Offert. an die Exped. ds. Bl. unter **K. A. 24.**

Suche auf sofort einen jungen Mann für meine Landwirthschaft, der sämmtliche Arbeiten mit verrichten will, bei familiärer Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft.

Fr. Theilen.

Sandersalzengroden b. Sande.

Kann auf Mai noch vielen Knechten und Mägden gute Herrschaften nachweisen.

Sillenstede. F. Heeren.

Gesucht.

Auf sofort eine Frau zum Weißbrodaustragen.

Hohenkirchen. Bernh. Hicken.

Wühlarbeiter sucht

Ziffenhausen. B. Ihnken.

Ich empfehle meinen Prämienstier und meinen Eber. Deckgeld 3 bezw. 2 Mark.

Fedderwardergroden. L. J. Popken.

Das Deckgeld für den Herdbuchstier **Dixon** beträgt drei Mark.

Förrien. Müller.

Empfehle meinen angeköhrten Stier.

Wiardergroden. P. Dirks.

Entlaufen.

Zwei alte Milchschafe. Beide haben ein Tau um den Hals gebunden. Der Wiederbringer oder Auskunftgeber erhält eine Belohnung.

Hinr. Mehrings.

Friederikensiel, 1898 Dezember 5.

Seit Freitag ist mir ein weißes Schaf entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Horum. Johann Voß.

Am Sonntag ist in meinem Laden ein Regenschirm stehen geblieben.

Jever. E. Homfeld.

Meine neueingerichtete

Räucherkammer

halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Jever. C. Treuke, Stellmacher.

Zu belegen. 2100 Mk. am 1. Mai 1899.

Anzuleihen gesucht. 8000 Mk. und 9000 Mk Anfang Januar 1899, 4000 Mk., 30000 Mk. und 40000 Mk. Ende April oder 1. Mai 1899 gegen ganz sichere, größtentheils 1. Landhypothek.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Landwirth Herrn **Bernhard Frerichs** aus Roffhausen beehren sich ergebenst anzuzeigen

A. A. Hajen und Frau.

Steindamm, im Dezember 1898.

Marie Hajen

Bernhard Frerichs,

Verlobte.

Steindamm, Roffhausen, im Dezember 1898.

Landesbibliothek Oldenburg

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Dieselbe bietet bei bedeutend vergrößertem Lager die größte Auswahl und das Allerneueste

in

Uhren, Ketten, Schmucksachen, Ringen, Brillantringen, Wand-, Stand- u. Weckuhren

sowie

Silberwaaren, Alfenidewaaren, Nickelwaaren, optischen Artikeln, Barometern, Musikwerken.

Sämmtliche Artikel in größter Auswahl.

Preise äußerst billig, aber fest.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Eintausch von altem Gold und Silber.

Jever, Schlachtstr. **B. Abrahams.**

Noch vorräthige gezeichnete und fertige

leinene Decken, Handtücher, Servanten, Decken, Wandschoner, Tischläufer 2c.

habe jetzt noch extra im Preise ermäßigt, um dieselben vor dem Feste zu räumen, ebenso **Stickerei-Stoffe** in einfarbig und canirt sehr billig.

Herm. de Boer, Jever.

Mein großes Lager in kleineren und größeren

Knaben-Anzügen,

sehr gute Stoffe und geschmackvoll gearbeitet, empfehle zu Fest-Geschenken.

Neue Farben und Stoffe in Herren-Anzügen, sehr schöne Qualitäten mit besten Zuthaten, tadelloser Sitz.

Ueberzieher in sehr großer Auswahl.

Herm. de Boer, Jever.

Seidel & Naumanns

Nähmaschinen,

schönste Weihnachtsgabe.

Lager bei

Wilh. Struck,

Jever, Neuestr.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Räumung meines gr. Schuhlagers verkaufe ich von jetzt an mit 10% Rabatt.

Jever. **D. Duneka.**

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Wintermützen

für Herren und Knaben zu den billigsten Preisen.

Jever. D. Duneka.

Zu verkaufen mehrere Bauplätze nebst circa 3 Matten Weideland am Schützenhof bei Jever.

B. W. Frerichs, Jever.

Succade pro Pfund 65 Pfg., 5 Pfund f. 3 Mk., neue Wall-, Hasel- und Paranüsse, Feigen, Datteln, Mandeln empfiehlt B. W. Frerichs.

Knaben-Kaisermäntel

und

Loden-Joppen

mit gutem Futter 7,50 Mk.,

sowie

schöne Jagdwesten

sind in bisheriger Vorzüglichkeit und **großer Auswahl**

angekommen.

König,

Schlachtstraße.

Hochfeiner hiesiger Honig

in Gläsern a 1 Pfd. zu 85 Pf., 2 Pfd. 1,60 Mk.

Wilh. Gerdes.

Bilanz

des

landwirthschaftl. Konsum-Vereins Jever,

e. G. m. u. H.,

per 31. Dezember 1897.

Aktiva.	M	₰
Kassenbestand	283	39
Forderungen	2819	88
Geschäftsantheil bei der Zentralgenossenschaft	20	—
Lagerbestand	49	20
Inventar	16	—
Verlust	238	33
	3426	80

Passiva.	M	₰
Geschäftsantheile der Genossen	—	—
Reservefonds	—	—
Schulden	3426	80
	3426	80

Mitgliederbestand am 1. Januar 1897 . 25
Mitgliederabgang im Jahre 1897 . . 1
Mitgliederzugang im Jahre 1897 . . —
Mitgliederbestand am 1. Januar 1898 . 24

Jever, den 25. November 1898.

Der Vorstand.

E. Lüken. A. Drantmann. G. H. Frerichs.

Kriegerverein Bohlenkirchen.

Monatsversammlung **Sonntag den 11. Dezember d. J.** nachm. 5 Uhr im im Vereinslokale.

1. Aenderung der Statuten. 2. Gründung einer Reisekasse, 3. Landesverein zur Linderung von Kriegsleiden, 4. Weihnachtsfeier, 5. Kaiser's Geburtstag.

Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Freitag den 9. Dezember Anfang der regelmäßigen Uebungen. Aufnahme neuer Mitglieder.

Waddewarden. Der Vorstand.

Rüstersiel.

Sonntag den 11. d. M.

grosses Theater.

Es ladet freundlichst ein

G. Faß jr.

Kaufe sauere Aepfel.

W. Stephan, Gärtner.

Habe noch einen Haufen **guten Dünger** abzugeben, event. für Grünkohl zu vertauschen.

D. O.

Gothaer Lebensversicherung.

Anträge auf Versicherungen, welche noch vor Weihnachten zum Vollzug kommen sollen, erbitte ich bis zum 17. Dezember.

J. C. R. Wölfel.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden hoch erfreut

H. Peters und Frau,
Marie geb. Sints.

Wittmund, den 6. Dezember 1898.

Aufgehobene Verlobung.

Meine Verlobung mit Herrn J. Wiegmann ist aufgehoben.

Sillenstede, 7. Dezember 1898. G. Reents.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend entschlief im Krankenhause zu Hannover infolge von Gehirnentzündung unser liebe, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Gerhard

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Tief betrübt bringen dieses zur Anzeige

Garms. J. H. Janßen und Frau nebst Angehörigen.

Danksagung.

Allen, die unsere liebe Mutter zur Ruhe geleiteten und ihren Sarg mit Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank.

Roffhausen. K. Onken und Frau
Schaar-Mühle. H. Irps und Frau

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Nummer (außer preußischem Gebiet) liegt ein Prospekt des Bankhauses Philipp Fürst in Hamburg bei.

Hierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 285. Donnerstag den 8. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Verpachtung für Herrn Steuermann d'Huvels zu Jever am Sonnabend den 10. Dezember d. J. findet nicht statt.

Wittmund, den 6. Dezember 1898.

H. Eggers.

Herr Georg Jürgens hieselbst läßt

Sonnabend den 10. Dezember 1898
nachmittags 6 Uhr

in Bolenius Wirthshaus hies.

15 Aecker und 3 Gärten,

belegen bei der Knabenschule, an der Carolinensieler Eisenbahn und im Siabbenmoor, auf 3 Jahre öffentlich verpachten, sowie etwa **20 gefällte Weiden- und Lindenbäume** verkaufen, wozu einlade.

Jever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Zur öffentlichen Versteigerung der dem Rentner Gustav Graepel in Varel gehörigen, zu Rüstersiel belegenen

Immobilien,

nämlich **5 Häuser c. pert. und 2 Gärten,** wird **dritter** und **letzter** Verkaufstermin angesetzt auf

Dienstag den 13. Dezember d. J.
nachmittags 3 Uhr

in Wiggers Gasthause zu Rüstersiel.

Die dem Kaufmann Gustav Graepel in Wilhelmshaven gehörigen, in meinen früheren Bekanntmachungen bezeichneten Immobilien gelangen alsdann ebenfalls zum Aufsatze.

Bei irgend hinreichenden Geboten wird der Zuschlag alsdann unbedingt ertheilt.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Hohenkirchen, den 6. Dezember 1898.

Nachgebote für die Immobilien des Kaufmanns E. Eilers zu Neuender-Mühlenreihe werden noch entgegen genommen.

Neuende, 1898 Dezember 6.

H. Gerdes, Aukt.

Submission.

Die zum Neubau eines Wohnhauses nebst Stall erforderlichen Materialien und Arbeiten wünsche ich in Submission zu vergeben.

Zeichnung, Bestick und Bedingungen liegen vom 7. Dezember d. J. bis zum 19. Dezember in Bargens Gastwirthschaft in Accum zur Einsicht aus und sind Offerten bis zum 19. Dezember mittags 12 Uhr versiegelt bei mir einzusenden.

Memmhausen, 1898. W. Regensdorf.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein, plm. 450 Pfund schwer.

Dünkagel. D. Redenius.

Habe ein gutes Bullkalb zu verkaufen.

Oldorf. H. B. Jakobs.

Größte Auswahl!

Jever. **Fritz Asseier junr.** Schlachtstraße.

empfiehlt sein reichhaltiges

Möbel-, Spiegel- und Polstermöbel-Lager.

Speziell zu **Weihnachts-Einkäufen** biete eine große Auswahl Sophas, Lehnstühle, Schlafsophas, Chaiselongues, Mahagoni- und Nußbaum-Spiegel, Trumeaux, Buffets, Sekretäre, Vertikows, Galerieschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibsessel, Klaviersessel, Bücher- und Notenschränke, Etageren, Paneelbretter, Garderobenständer, Flurgarderoben mit Spiegel, Spiegelschränke, Kommoden, Kleider- und Bücherschränke, Nähtische, Spieltische, Nachtschränke, Waschtische mit und ohne Marmoraufsätzen, Bettstellen, Matratzen, Sophatische, Ausziehetische und Servirtische 2c., Rohrstühle und Schaukelstühle usw.

Anfertigung sämmtlicher Dekorationen, Portieren, Gardinen 2c.

Billige Preise!

Zum Weihnachtsfeste

habe ich für meine geehrte Kundschaft einen großen Posten angesammelter Reste, Kleiderstoffe aller Qual., sowie abgepaßte Kleider zusammengestellt und offerire dieselben extra billig zu Festgeschenken.

Darunter giebt es sehr schöne Warps-Kleider, 6 Meter für 1,80 Mk., 6 Meter für 3 Mk., 6 Meter für 3,60 Mk.; sehr schöne echte baumwollene und Barchend-Kleiderstücke, 6 Meter für 2 Mk., 6 Meter für 2,40 Mk., 6 Meter für 3 Mk., 6 Meter für 3,60 Mk., 6 Meter für 4,50 Mk., 6 Meter für 5,40 Mk. in sehr echten helleren und dunklen Farben; bessere rein wollene und schöne Fantasie-Muster: 6 Meter für 4,20 Mk., 6 Meter für 4,50 Mk., 6 Meter für 5,40 Mk., 6 Meter für 6 Mk., 6 Meter für 6,60 Mk., 6 Meter für 7,20 Mk. Ferner habe ich feinere und schwerere Kleiderstoffe zum Feste bedeutend im Preise ermäßigt. Schürzen- und Rockstoffe in sehr großer Auswahl. Ein Posten 120 Centimeter breiter schwerer baumw. Schürzenstoff pr. Meter 50 Pfg.

Herm. de Boer, Jever.

Waarenhaus B. B. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Abtheilung

Herren-Konfektion.

Winter-Paletots 8 bis 45 Mk.,
Herren-Kragen-Mäntel 15 bis 55 Mk.,
Herren-Havelocks 10 bis 18 Mk.,
Herren-Anzüge 10 bis 45 Mk.,
Burschen-Anzüge 8 bis 20 Mk.,
Knaben-Anzüge 2 bis 12 Mk.,
Loden- und Jagd-Joppen 6 bis 14 Mk.,
Regen- und Gummi-Mäntel 7,50 bis 42 Mk.,
dänische Glacéleder-Jacken mit rothem Lamafutter 20 Mk.,
Oeljacken 5,50 Mk.,
Oelhosen 3,50 Mk.,
Südwester 1,25 Mk.

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Habe ein Kuhkalb zu verkaufen.

Neugrodendeich. R. Tholen.

Suche zu nächsten Mai eine Magd.

Bentershof. J. H. Hillers.

Landesbibliothek Oldenburg

Lagerbesuch empfehlenswerth ohne Kaufzwang.

Baarzahlungs-System.

Janßen & Carls

Wilhelmshaven,

Bismarckstraße 51 und Gökerstraße 11.

Baarzahlungs-System.

Sophas mit hübschem Fantasie oder Plüschbezug
Mk. 30, 35, 40 bis 45 Mk.
Vorrath ca. 25 Stück.

Fertige Betten,

in Gegenwart der Kunden gefüllt mit frischen staubfreien Bettfedern oder Daunen,
Mk. 10,—, 16,50, 23,—, 32,50, 40,— bis über 100 Mk.

Alpengras-Matratzen,

in unseren Tapezier-Werkstätten gearbeitet,
Mk. 2,40, 3,40, 4,40, 5,40 bis 10,— Mk.

Sprungfeder-Matratzen,

in unseren Tapezier-Werkstätten gearbeitet,
Mk. 15,—, 18,—, 22,50, 28 Mk.

Große eiserne Bettstellen,

auch mit Patent-Matratze,
Mk. 4,—, 5,—, 7,75 bis 28 Mk.

Eiserne Kinder-Bettstellen,

in bronce, weiß und rosa lackirt, mit Messingknöpfen,
Mk. 8,—, 11,75, 14,50 bis 25 Mk.

Holz-Bettstellen,

von hiesigen Tischlermeistern gearbeitet,
Mk. 10,—, 13,—, 18,— bis 28,— Mk.

Kleiderschränke
von 20 bis 58 Mk.
Vorrath ca. 15 Stück.

Kinderwagen
von 10 bis 45 Mk.
Vorrath ca. 100 Stück.

Vertikows,
echt und halbecht, von 30 bis 95 Mk.
Vorrath ca. 20 Stück.

Franko-Lieferung.

Nähmaschinen mit Fußbetrieb,

Stück 45,— und 55,— Mk.
(Garantieschein 3 Jahre).

Franko-Lieferung.

Auf Wunsch stehen mit Mustern zu Diensten.

Herr Mühlenbesitzer G. H. Frerichs hies. will ein an der Mühlenstraße hies. diesseits des Ehrentraut'schen Gartens belegenes

Grundstück,

als Garten oder Bauplatz geeignet,
groß ca. 14 Ar, öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin wird angesetzt auf
Freitag den 16. Dezember d. J.
nachm. 4 Uhr
im Gasthofe Rüstringer Hof hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. **M. U. Minssen.**

Der Landhäusling F. B. Warner zu Addernhausen, als Vormund über den minderjährigen Sohn des weil. J. H Rabe, will die zum Nachlasse des Letzteren gehörige, daselbst belegene

Landhäuslingsstelle,

bestehend aus Behausung, Garten und ca. 15 Matten Moor- und Geestland, auf 3 bezw. 6 Jahre, nächsten Mai anzutreten, öffentlich verpachten.
Verpachtungstermin wird angesetzt auf
Sonnabend den 17. Dezbr.
d. J. nachm. 2 Uhr
tu Eden Wirthshaus zum grünen Wald bei Addernhausen, wozu ich Pachtliebhaber einlade.

Jever. **M. U. Minssen.**

Sarg-Lager.

Halte meine **selbstverfertigten Särge** bei Bedarf bestens empfohlen.

Kopperhörn. **W. Gathemann.**

Hauptgewinn event.
500000 Mk.

Große Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingetheilt.

Jed. 2. Loos gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bereits am **21. Dezember 1898** statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 50000 Mk.

Hierzu offerire ich **Original-Loose:**

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
à 6 Mk.	à 3 Mk.	à 1,50 Mk.	à 0,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann,

Braunschweig,
obrigkeitl. angestellter Hauptkollekteur.

Für 1. und 2. Klasse kostet 1/1 18, 1/2 9, 1/4 4,50, 1/8 2,25 Mk., für alle 7 Klassen kostet 1/1 132, 1/2 66, 1/4 33, 1/8 16,50 Mk.

Die zum Nachlasse des umlängst verstorbenen Gastwirths Carl Hapke zu Neubremen gehörigen, zu Neubremen belegenen

Immobilien,

nämlich:

1. das Ecke Grenz- und Bremerstraße günstig belegene, zur Zeit von R. Beyer heuerlich benutzte

Wirthshaus,

in welchem sich außer 2 Gastzimmern, 2 Ladenräumen, 6 Logirkammern, doppelten Kegelbahnen 8 Miethswohnungen befinden (Miethertrag z. Z. 4000 Mk.) und zu welchem das nebenan, Grenzstraße 49, belegene, 2 fünfräumige Wohnungen enthaltende Haus gehört

2. das Grenzstraße 48 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete

Haus

(Miethertrag z. Z. 700 Mk.),

sollen mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das in dem vorstehend unter 1 befindlichen Wirthshause befindliche Wirthschaftsinventar wird mit verkauft.

Zweiter Termin zur Versteigerung der Immobilien wird auf

Mittwoch den 14. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

im zu verkaufenden Gasthofe angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen, das Verzeichniß über das Wirthschaftsinventar und sonstige Nachweisungen können in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, auch ertheilt der Vormund, Herr F. Latann zu Neubremen, gewünschte Auskunft.

Neuende, 1898 Dezember 6.

H. Gerdes, Aukt.

G. Müller,

Uhrmacher,
Werftstr. 12. **Bant.** Werftstr. 12.

Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager in

Uhren,
Gold- u. Alfenidewaaren

als zu Festgeschenken ganz besonders geeignet in empfehlende Erinnerung.
14kar. Verlobungsringe in allen Größen stets vorräthig.

Johannisbeer-, Heidelbeer-, Stachelbeerwein Fl. 50 Pf., Brombeer-, Himbeer-, Erdbeerwein Fl. 65 Pf., Bischofwein, Pflaumenwein Fl. 65 Pf., feine Portweine Fl. 80 Pf., Kochwein Fl. 40 Pf., Apfelwein Fl. 40 Pf. empfiehlt **J. H. Cassens.**

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk., größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.

Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.

Anton Greiner, Schusters Sohn,
Lauscha i. Th.

Zu verkaufen.

Eine gutgehende **Bäckerei,** beste Lage; mehrere do. **Krämereien und Schlachtereien,** sowie große Auswahl in **Bierhallen und Restaurationen.**

Heinr. Rädike,
Rheinstraße 38. **Bremen.** Marktstraße 19.

Zu verkaufen.

Drei im Februar kalbende Beester.
Ziffenhausen. B. Ihnken.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh.
Oldorfer-Sietwendung. G. H allen.

Landesbibliothek Oldenburg